

**Das StadtPalais – Museum für Stuttgart startet in das Jahr 2023 mit dem „FemPalais – Festival der Frauen“\*. Ab dem 4. März 2023 sind alle Ausstellungen, Veranstaltungen und Formate ausschließlich von Frauen konzipiert und widmen sich inhaltlich Stuttgarter Frauen aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.**

Das gesamte StadtPalais – Museum für Stuttgart verwandelt sich im Frühjahr 2023 für sechs Monate in das „FemPalais – Festival der Frauen“\*. Inhaltlich sind alle Ausstellungen, Veranstaltungen und Formate ausschließlich Stuttgarter Frauen\* gewidmet und werden von Frauen\* geleitet, geplant und umgesetzt. Mit einem multiperspektivischen und intersektionalen Ansatz macht das Festival Frauen\* sichtbar, welche die Geschichte der Stadt Stuttgart und über den Kessel hinaus in der Vergangenheit geprägt haben und die Stadt Stuttgart in Gegenwart und Zukunft mitgestalten. Es entsteht ein Festival, das möglichst viele Mädchen\* und Frauen\* mit ihren Söhnen\*, Brüdern\* und Vätern\* zu einem Besuch anregen und begeistern soll.

Die große Sonderausstellung „Stadt voller Frauen“ stellt die Geschichte historischer Stuttgarterinnen\* wie Clara Zetkin und Else Kienle vor, die beispiellos neue Wege in Politik, Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft beschritten haben, deren Engagement über die Grenzen Stuttgarter hinaus für gesellschaftlichen Wandel sorgte und deren Wirken bis in die heutige Zeit reicht. Dabei entsteht ein Bild, das fast zwei Jahrhunderte Emanzipations- und Frauengeschichte umfasst. Im zweiten Ausstellungsbereich befindet sich eine Ausstellung zu Paula Straus, einer in Stuttgart geborenen jüdischen Goldschmiedin, die 1943 im Konzentrationslager Auschwitz ermordet wurde. In der Gallery wird ein Interaktionsraum inspiriert von Virginia Woolfs „A Room Of One’s Own“ eingerichtet. Besucher\*innen können hier Literatur von weiblichen Stuttgarter Schriftstellerinnen lesen und selbst schreiben. Im Salon Sophie wird es über den Ausstellungszeitraum hinweg drei sich abwechselnde Ausstellungen geben, welche die Perspektive von Stuttgarter Frauen *heute* zeigen. In der multimedialen Ausstellung „Wenn wir die Masken fallen lassen“ wird ab März mithilfe von alltäglichen Artefakten und dem Einfangen von individuellen Geschichten den Besucher\*innen ein direkter Zugang zu afrodiasporischen Lebensrealitäten und Biografien eröffnet. Ab Mai findet das künstlerisch-aktivistische Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm „Mothers\*, Warriors, and Poets: Fürsorge als Widerstand“ im Salon Sophie statt. Dieses Programm setzt sich mit un(ter)bezahlte Sorgearbeit, die meistens von Frauen\* – insbesondere Müttern\* – geleistet wird, auseinander. Die letzte Ausstellung im Salon Sophie versucht ab Juli die Fragen zu beantworten: Warum Queerfeminismus? Was geht in Stuttgart aktuell zu queeren und feministischen Themen? Und In welcher Stadt wollen wir leben? Im Museumsgarten wird initiiert vom Fachbereich „Kunst im öffentlichen Raum“ ein künstlerischer Beitrag zum Thema „Öffentliche Orte im Kontext von Stuttgarter Frauen“ zu sehen sein.

Das Festival nimmt sich jedoch selbst nicht zu ernst. Es soll nicht belehrend oder dogmatisch auftreten. Es soll überraschen, Spaß machen, unterhaltsam sein und gleichzeitig (eine) neue und bisher nicht sichtbare Geschichte(n) der Stadt Stuttgart aufzeigen.

Begleitend zu den Ausstellungen finden zahlreiche Veranstaltungen, Konzerte, Workshop, Podiumsdiskussionen und Führungen statt.

Landtagspräsidentin Muhterem Aras ist die Schirmherrin des Festivals. In Zusammenarbeit mit zahlreichen Initiativen, Kooperationspartner\*innen und Akteurinnen\* aus der Stuttgarter Stadtgesellschaft werden die Ausstellungen und Projekte umgesetzt – u.a. mit der Stadtbibliothek Stuttgart, dem Pop-Büro Region Stuttgart und der Landeszentrale für politische Bildung. Die Gallery wird gefördert durch den Innovationsfonds Kunst des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

FemPalais, Festival der Frauen\* 04.03.2023. bis 10.09.2023, StadtPalais – Museum für Stuttgart, Eintritt 6 Euro.

Eröffnung, 03.03.2023, 19 Uhr.

\*Die Formulierung mit Sternchen wird als einschließende (und nicht als ausschließende) Form genutzt. Das Sternchen bezieht u.a. Inter, Non-Binary, Trans und agender\* Personen mit ein.

Bildnachweis: c StadtPalais, Grafik: Malena Kronschnabl. Die zur Verfügung gestellten Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit einer Berichterstattung verwendet werden.